

Protokoll

Anliegerversammlung

Ort, Datum, Uhrzeit: Alte Landwirtschaftsschule, 20. Januar 2026, 18:00 Uhr
Thema der Versammlung: Straßenendausbau „Baugebiet Buschenkamp“
Beginn der Versammlung: 18:00 Uhr
Ende der Versammlung: 19:55 Uhr

Anwesenheit:

Von der Verwaltung:

Herr Rainer Hein

Herr Holger Dettmann

Schriftführer:

Herr Henning Schüer

Referenten:

Herr Christoph Börger

1. Begrüßung und Einleitung durch Herrn Hein

Herr Hein begrüßt alle Anwesenden und erläutert, dass die Bebauung des Baugebietes Buschenkamp Nord soweit vorangeschritten ist, dass der Endausbau der öffentlichen Verkehrsflächen durchgeführt werden kann. Dazu hat die Stadt Billerbeck das Ingenieurbüro HI-Nord aus Osnabrück beauftragt die Ausführungsplanung in zwei Varianten vorzustellen.

2. Vortrag der HI-Nord Planungsgesellschaft mbH durch Herrn Börger

Herr Börger stellt die Straßenendausbauplanung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Anfragen bzw. Anmerkungen während des Vortrags sind zugelassen und werden unter Punkt 3 zusammengefasst.

3. Vorgebrachte Anmerkungen/Anfragen der Anlieger:

3.1. Allgemeine Anmerkungen/Anfragen

- Eine Anwohnerin fragt nach, ob es möglich den Verkehr innerhalb des Wohngebietes noch weiter zu entschleunigen, da zurzeit vermehrt Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit unterwegs seien.
 - Herr Börger führt hierzu aus, dass es in Zukunft durch die Anordnung der Beete automatisch zur Entschleunigung des Verkehrs kommt. Eine weitere Entschleunigung sei dementsprechend nicht notwendig.

- Ein Anwohner fragt nach, ob es für die Einengung der Straße eine Mindestbreite gibt.
 - Herr Börger führt hierzu aus, dass eine Mindestbreite von 3 Metern vorliegen muss. In der vorliegenden Planung, wird eine Breite von 3,25 Meter angestrebt. Eine Reduzierung auf die Mindestbreite sei schwer umzusetzen, da z.B. Müllfahrzeugen eine vernünftige Durchfahrt ermöglicht werden soll.

- Ein Anwohner merkt an, dass die Beete es unmöglich machen, zeitgleich mit 2 Fahrzeugen aneinander vorbeizufahren.
 - Herr Börger erwidert, dass auch dies dem Zweck der Verkehrsberuhigung dient, da es den Autofahrer zum Bremsen zwingt.

- Ein Anwohner merkt an, dass die geplanten Parkplätze gegenüber den Stichstraßen zurzeit genutzt werden um dort die Mülltonnen zur Abholung hin zu stellen. Fraglich ist, wo die Mülltonnen zukünftig hingestellt werden sollen.
 - Herr Börger führt aus, dass dort weiterhin genug Platz sein wird, um die Mülltonnen dort abzustellen. Er sagt aber zu, es noch einmal zu überprüfen.

- Eine Anwohnerin fragt an, ob es möglich sei, dass die Müllfahrzeuge in die Stichstraßen fahren, so dass die Mülltonnen in der Stichstraße abgestellt werden können
 - Herr Dettmann sagt zu bei Herrn Hidding (Mitarbeiter der Stadtverwaltung) anzufragen ob so etwas umsetzbar ist. Erfahrungsgemäß wird dies seiner Ansicht nach vermutlich nicht möglich sein.

- Ein Anwohner merkt an, dass an vielen Stellen Parkplätze fehlen und ob es möglich ist, mehr Parkplätze anzulegen.
 - Herr Dettmann führt aus, dass dies ein grundsätzliches Problem in Wohngebieten ist. Herr Hein ergänzt, dass im gesamten Wohngebiet eine Tempo-30-Zone vorliegt, in dieser Zone darf überall geparkt werden, wo es den restlichen Verkehr nicht behindert. Zudem wurde

bereits das Verhältnis zwischen Grünflächen und Parkplätzen soweit es ging ausgenutzt.

- Ein Anwohner fragt an, ob es möglich wäre statt der Tempo-30-Zone eine Spielstraße einzurichten.
 - Herr Dettmann entgegnet, dass es so keine neuen Spielstraßen mehr geben wird, daher wird die Tempo-30-Zone weiterhin verfolgt. Herr Hein ergänzt, dass dies zudem mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises abzustimmen ist. Ab einer bestimmten Länge und Größenordnung eines Baugebietes ist es zurzeit nicht mehr gesetzeskonform, Spielstraßen einzurichten.
- Eine Anwohnerin fragt an, ob es zukünftig möglich sein wird auf die Annettestraße zum Parken auszuweichen.
 - Herr Dettmann führt aus, dass die Annettestraße bis auf den Bürgersteig auf der linken Seite unverändert bleibt. Auf der nordwestlichen Seite kann also weiterhin geparkt werden.
- Ein Anwohner fragt nach, ob schon etwas zur Straßenbeleuchtung gesagt werden kann.
 - Herr Dettmann führt aus, dass die eingezeichneten Lampen nur als Platzhalter dienen und noch nicht dem endgültigen Standort entsprechen. Es ist aber vorgesehen ca. alle 25-30 Meter eine Lampe einzuplanen. Zudem ist in allen Stichstraßen mindestens eine Lampe eingeplant, wo die Beleuchtung hinkommt, wird in individuellen Gesprächen mit den Anliegern abgestimmt.
- Es wird angefragt, ob im Bereich KiTa eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeit geplant ist.
 - Herr Dettmann führt aus, dass die Tempo-30-Zone für das gesamte Wohngebiet gilt, somit auch im Bereich der KiTa. Es soll aber auch dort durch die Anordnung der Beete eine Verkehrsberuhigung erzielt werden.
- Eine Anwohnerin fragt nach, ob es möglich ist, vor Ort die Positionierung der Beete zu besprechen.
 - Herr Dettmann entgegnet, dass nach Abschluss der Ausbauplanung die Möglichkeit besteht, in die Unterlagen Einsicht zu nehmen und bei Bedarf über mögliche Unstimmigkeiten zu reden. Herr Hein ergänzt, dass alle Unterlagen auch Online zur Verfügung gestellt werden. Dies ist für Anfang März geplant.
- Ein Anwohner fragt an, ob es möglich ist, selber zu entscheiden, was in den Beeten angepflanzt werden soll.

- Herr Dettmann entgegnet, dass die Pflanzen grundsätzlich von der Stadt Billerbeck festgelegt werden. Er weist auf die Möglichkeit hin, die Patenschaft für das Beet zu übernehmen, in diesem Fall kann der Pate selbst das Beet bepflanzen. Er ergänzt, dass die Anpflanzung und Pflege der Bäume weiterhin durch den Bauhof der Stadt Billerbeck erfolgt.
- Die Vertreter des DRK merken an, dass die zur Verfügung stehenden Parkplätze für den Tagesbetrieb nicht ausreichend sein werden.
 - Herr Börger erwidert, dass innerhalb der Tempo-30-Zone überall geparkt werden kann, wo niemand behindert wird. Zudem werden vermutlich tagsüber genug Parkplätze frei sein, da die Anwohner unterwegs sind.
- Ein Anwohner fragt an, ob es möglich ist die Übergänge zum Spielplatz rot zu pflastern.
 - Herr Börger gibt an, diese Idee mit einzuarbeiten.
- Ein Anwohner gibt an, dass in den Seitenbereichen vermehrt Schlaglöcher aufgetreten sind.
 - Herr Dettmann sagt zu, den Bauhof hierüber zu informieren, damit die Schlaglöcher geschlossen werden.
- Herr Hein stellt fest, dass Alternative 2 die bevorzugte Variante ist, hiergegen ergeben sich keine Einsprüche.

3.2. Individuelle Anmerkungen/Anfragen

- Berkelaue 49 fragt an, ob das geplante Beet vor der Einfahrt verschoben werden kann, da es sonst nicht möglich sei auf die Einfahrt zu fahren.
 - Herr Dettmann sagt zu, Möglichkeiten zu überprüfen, dass Beet etwas zu verschieben oder ggfs. zu kürzen.
- Berkelaue 53 fragt an, ob es möglich ist, statt der geplanten Grünfläche die zuvor angedachten Parkplätze einzuplanen.
 - Herr Dettmann führt aus, dass Gesprächen mit den direkten Anwohnern ergeben haben, dass eher eine Grünfläche statt den zuvor angedachten Parkplätzen gewünscht sind. Weiterhin wird in Abstimmung mit den Anliegern auch eine Kompromisslösung überprüft um die Grünfläche für einen Parkplatz zu verkleinern.
- Berkelaue 44 und 35 merken an, dass vor der Einfahrt ein Parkplatz geplant ist.
 - Herr Dettmann sagt zu diese Anmerkung in die Planung einzuarbeiten.

- Berkelaue 36 fragt nach, ob es möglich ist die beiden geplanten Beete vor dem Grundstück zu tauschen.
 - Herr Börger führt aus, dass dies leider nicht möglich ist, da sonst die Anordnung der Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite bzgl. der Fahrbahnbreite nicht zu realisieren sind.

- Berkelaue 41 fragt an, ob die Beete vor dem Grundstück verschoben werden könne, da diese mit dem Vorgarten verbunden wären.
 - Herr Hein entgegnet, dass durch das Einsetzen der L-Steine das Beet sichtlich vom Grundstück abgegrenzt wird. Herr Dettmann sagt zu, zum Zeitpunkt der Bepflanzung bei Bedarf noch Gespräche zur Abstimmung zu führen. Eine Überprüfung der Situation vor Ort wird zugesagt.

- Buschenkamp 11 plant eine Aufweitung der Einfahrt, es könnte somit zu Problemen mit den geplanten Parkplätzen vor der Einfahrt geben. Es wird darum gebeten, einen der drei Parkplätze wegfallen zu lassen.
 - Herr Dettmann sagt zu, den Hinweis in die Ausbauplanung einzuarbeiten.

- Berkelaue 44 gibt an, dass sich vor dem Grundstück sehr viel Wasser sammelt.
 - Herr Dettmann gibt an, dass das Problem bekannt ist und auch schon zwischenzeitlich behoben war. Die Straße sei an dieser Stelle mittlerweile aber wieder abgesackt.

- Buschenkamp 3 fragt an, wie zukünftig der Heckenschnitt realisiert werden soll, wenn die anliegenden Parkplätze und Grünflächen direkt an sein Grundstück grenzen.
 - Herr Hein weist darauf hin, dass das an vielen Stellen im Stadtgebiet Standard sei und sich damit zur Heckenpflege eine Betretungsmöglichkeit ergibt.

- Die Anlieger von Berkelaue 45 fragen an, warum das gesamte Fahrbahndreieck vor den Grundstücken 43, 45 und 47 rot gepflastert werden soll. Sie würden die Pflasterung in Grau bevorzugen.
 - Herr Börger wird den Sachverhalt prüfen.

4. Verabschiedung durch Herrn Hein

H. Schüer

Henning Schüer

Schriftführer